

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heimatbrief. Cincinnati, den 10. Oktober 1929

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

- Im Juli: Ausstellung „**Deutschtum — im besonderen Badener — im Ausland**“ in Verbindung mit dem „**Badener Heimattag Karlsruhe 1930**“ in der städtischen Ausstellungshalle, veranstaltet vom Landesverband Baden des Vereins für das Deutschtum im Ausland.
- Im Juli: Ausstellung „**Deutscher Lebenswille**“, 10 Jahre Ringen um Wiederaufbau und Freiheit in der Deutschen Republik in Verbindung mit dem „**Badener Heimattag Karlsruhe 1930**“, veranstaltet von der Reichszentrale für Heimatdienst.
29. Sept. bis 6. Okt.: Vierte Herbstausstellung des Karlsruher Hausfrauenbundes „**Die Hauswirtschaft**“ in der städtischen Ausstellungshalle.

Musikalische Veranstaltungen.

3. und 4. Mai: **Sängerfest des Deutschen Lokomotivführerpersonals.**
30. Mai bis 1. Juni: **4. Deutsches Händelfest**, veranstaltet von der Deutschen Händelgesellschaft.
14. und 15. Juni: **Bad. Landeskirchengesangfest** der evangelischen Kirchenchöre Badens.
14. Juli: **Aufführung des Oratoriums „Esther“** von Händel im großen Festhallsaal in Verbindung mit dem „**Badener Heimattag Karlsruhe 1930**“ unter Mitwirkung des Orchesters des Badischen Landestheaters.

Sport

- Zeitpunkt noch unbest.: Austragung der **Meisterschaft im Eis-Kunslaufen** für Südwestdeutschland.
9. 10. 11. August: **Kreisturnfest des X. Kreises des Arbeiter-Turn- u. Sportbundes.** (Baden, Pfalz, Saar.)

Heimatbrief

Cincinnati, den 10. Oktober 1929.

Liebe Landsleute!

Mit der gestrigen Post erhielt ich Ihre freundliche Sendung, eine Anzahl Prospekte mit dem Programm des Heimattages und den sehr schönen und lesenswerten Artikel in der „**Karlsruher Wochenschau**“.

Just an demselben Tage hatten wir Versammlung im Badener Verein, wo ich allen Mitgliedern, die erschienen waren, über den neuesten Stand der Vorbereitungen zum Heimattag Kenntnis geben konnte. Wie sehr wir uns über die herzlichen Grüße aus unserer lieben, alten badischen Heimat freuten und wie groß unsere Dankbarkeit ist, daß Sie zusammen mit verschiedenen Stellen das begrüßenswerte Badener Treffen nun tatsächlich zur Ausführung bringen, können unsere Worte nicht im entferntesten schildern. Die meisten unserer Mitglieder waren ja zuletzt vor dem Kriege in Europa, und nur einigen wenigen war es vergönnt, sich in den vergangenen Jahren einer Reisegesellschaft anzuschließen, um endlich wieder einmal ihren längst gehegten Wunsch erfüllt zu sehen:

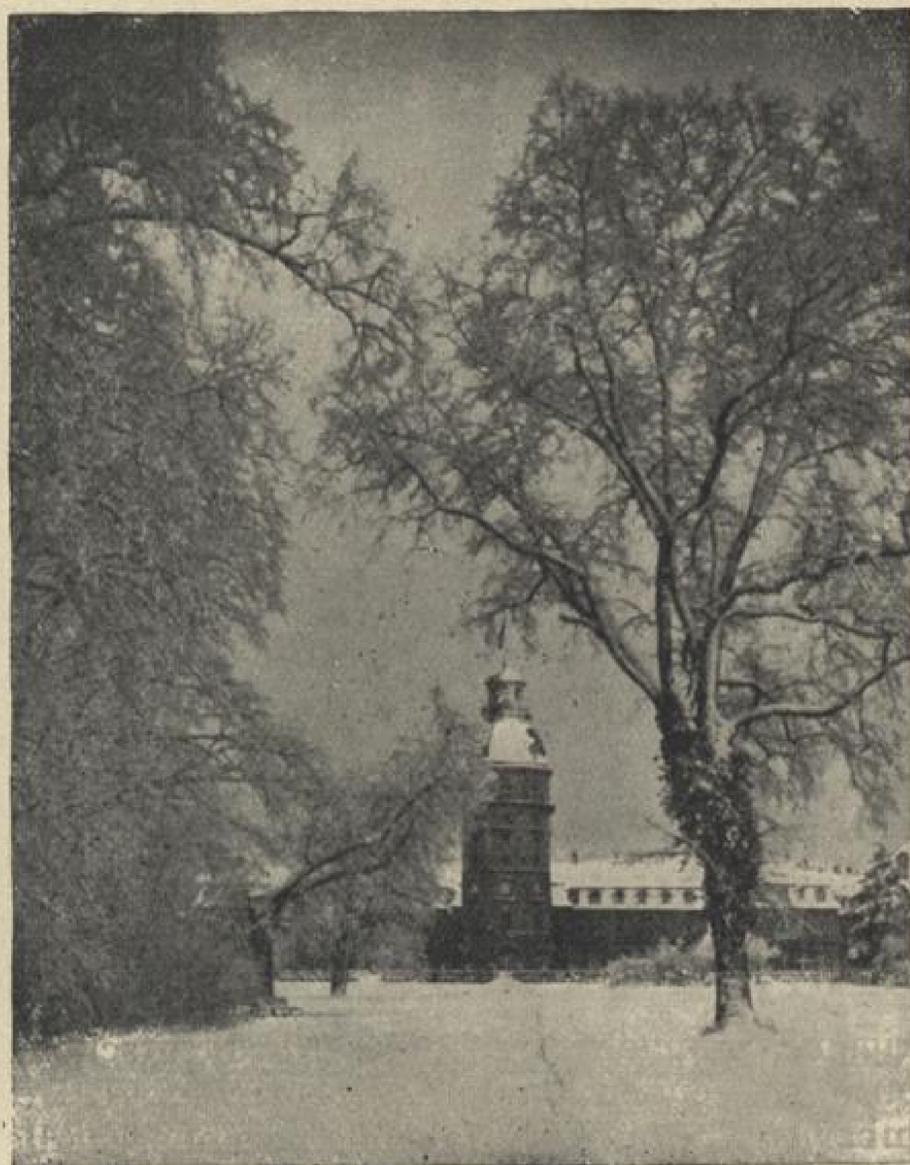
Besuch in der Heimat, Wiedersehen mit denen daheim!

Wie eigentümlich! Ich hätte voriges Jahr, als ich in Gesellschaft meiner Brooklyner Freunde in Karlsruhe weilte und dabei Gelegenheit hatte, die schöne Stadt Karlsruhe in jeder Beziehung zu bewundern, nicht gedacht,

daß ich in so kurzer Zeit wieder das Glück hätte, nach Deutschland und ins Badener Land zu kommen. Ich hätte mir mit meiner Familie dieses Vergnügen erst in fünf Jahren wieder erlaubt.

Aber da kam die Nachricht vom „Badener Heimattag Karlsruhe 1930“ und daß schon so viele Badener Vereine aus der ganzen Welt, von Deutschland und besonders auch von Amerika, sowie Persönlichkeiten aus allen Gebieten des Geistes- und Wirtschaftslebens ihre Teilnahme angemeldet hätten, und da durfte ich nicht fehlen und schrieb Ihnen, daß ich mit meinen Freunden und Bekannten im Verein den Entschluß gefaßt habe, mitzumachen und den Heimattag zu besuchen.

Als wir am erwähnten Vereinsabend das Programm durchlasen und von den einzelnen geplanten Darbietungen Kunde erhielten, herrschte im Saale eine Stimmung, die ich Ihnen nur schwer wiedergeben kann und für die das Wort „Begeisterung“ unzulänglich ist! In der Tat, Sie können sich nicht vorstellen, wie tief verwurzelt und verwachsen gerade der Auslands-Badener mit seiner alten Heimat ist und wie gierig er die Nachrichten aufgreift und liest, die von und über Daheim handeln. Beweis dafür sind ja auch die zahlreichen deutsch-amerikanischen Tageszeitungen, die stark gelesen werden, dem Heimatbedürfnis entgegenkommen und in denen sich immer ein Stück des Lebens im Badener Land widerspiegelt.



Schloßpark und Schloß im Winterkleide

Sie dürfen es uns nicht verübeln, wenn wir uns gleich beim ersten Programmpunkt mit einem gewissen Stolz unserer badischen Herkunft eindringlich bewußt wurden, nämlich als wir hörten, daß ein

Kongreß führender Badener in Wissenschaft, Kunst und Wirtschaft als Auftakt zum „Badener Heimattag“ stattfinden wird, ein Kongreß, der uns in seiner Art groß und herrlich dünkt. Ja, wir wissen es, bedeutende Männer hat unser Land hervorgebracht, Wissenschaftler, Dichter, Musiker, Künstler, Techniker und Wirtschaftspolitiker, und wir werden sie sehen und hören, wenn sie vom 11.—14. Juli 1930 mit uns Gäste der badischen Landeshauptstadt sind!

Wenn auch das übrige Programm des Heimattages, wie Sie es vorgesehen haben, der feierliche Eröffnungsakt, der große Badische Heimatabend mit Trachtentreffen, die Festvorstellung im Badischen Landestheater, das Stadtgartenfest in Ihrem hübschen und sehenswerten Stadtgarten, den ich noch in schönster Erinnerung habe, weiterhin die Aufführung eines Oratoriums, die interessanten angekündigten Ausstellungen und der Besuch der Umgebung von Karlsruhe mit dem neuerbauten erstklassigen Rheinstrandbad ohne Zweifel starke Anziehungskraft auf uns alle ausüben wird und nicht zuletzt der zu erwartende Besuch der anderen badischen Städte, vor allem Ausflüge in unseren unvergeßlichen Schwarzwald, uns jetzt schon mit großer Sehnsucht erfüllen, so ist doch die Tatsache, daß wir uns drüben in der alten Heimat zusammen mit vielen Brüdern und Schwestern aus der ganzen Welt in dieser einzigartigen Weise wiedersehen werden, die Hauptfreude, die unaussprechlich ist, und wir sind überzeugt, daß der „Badener Heimattag“ bei allen unauslöschliche Eindrücke hinterlassen wird.

Weit ist die Kunde vom „Badener Heimattag“ schon durch die Welt gedrungen, doch gibt es wohl noch viele, die nichts von ihm wissen, da sie bis jetzt noch keine Gelegenheit hatten, Ihre Schriften zu erhalten. Deshalb halten wir es für unsere Pflicht, in den Badener Vereinen, überall, wo es auch sei, die Parole auszugeben: **Auf Eurer nächstjährigen Europareise versäumet nicht, Deutschland zu besuchen und vom 11.—14. Juli 1930 in Karlsruhe dem „Badener Heimattag“ beizuwohnen!**

Mit dieser Zusicherung, sehr geehrte Herren und liebe Landsleute, die ein Treugelöbnis aller Auslandsbadener ausdrücken soll, grüße ich Sie herzlichst. Ich werde mir erlauben, Sie auch weiterhin über die Vorgänge bei uns und das Interesse am „Badener Heimattag“ auf dem laufenden zu halten.

R. Sh.

Verkehrspolitische Mitteilungen

Weihnachtspakete nach Uebersee.

Die diesjährigen Weihnachtsschiffe des Norddeutschen Lloyd sind die von Bremerhaven ausreisenden Dampfer Bremen (ab 4. Dezember), Dresden (ab 7. Dezember) und Columbus (ab 14. Dezember). Alle drei Dampfer kommen für die Beförderung von Weihnachtspaketen nach Nordamerika in Frage. Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß alle Postsachen nach Nordamerika, insbesondere auch Pakete im Gewicht von ein